WP-01-K3-321

Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Thorsten Maruschke (KV Hagen)

Änderungsantrag zu WP-01-K3

Von Zeile 321 bis 325:
~~Wir gehen entschlossen gegen den zunehmenden Antisemitismus in unserer Gesellschaft vor – egal von wem er ausgeht. Wir sorgen dafür, dass Jüdinnen und Juden in Sicherheit leben können und ihre Einrichtungen geschützt werden. Antisemitische Vorfälle müssen konsequent verfolgt und dokumentiert werden.~~Wir wollen die Nationale Strategie gegen Antisemitismus und für jüdisches leben konsequent umsetzen. Das heißt: Wir wollen jüdisches Leben in seiner Vielfalt fördern und sichtbar machen. Wir wollen, dass der zunehmende Antisemitismus in unserer Gesellschaft konsequent verfolgt und dokumentiert wird– egal von wem er ausgeht. Wir sorgen dafür, dass jüdische Einrichtungen wirksam geschützt werden. Wir wollen Gedankstätten und Erinnerungsorte finanziell absichern. Die älteren jüdischen Generationen wollen wir stärker sozial absichern.

Begründung

Jüdisches Leben soll nicht nur von seiner durch Antisemitismus bedrohten Seite vorkommen, sondern als eigenständige selbstbewusste Größe unseres Gemeinwesens.

Im Kampf gegen den Antisemitismus ist die Nationale Strategie ein wesentlicher Meilenstein und Erfolg der Ampelregierung. Diesen sollten wir aufgreifen und bekräftigen.

weitere Antragsteller*innen

Kerstin Täubner-Benicke (KV Starnberg); Claudia Köhler (KV München-Land); Gabriele Müllender (KV Ansbach); Gerd Einzmann (KV Aachen); Jonas Roth (KV Nordsachsen); Robin Tews (KV Märkischer Kreis); Alexandra Cäsar (KV Westerwald); Sigrid Beer (KV Paderborn); Nicole Lauterwald (KV Frankfurt); Wolfgang Schürger (KV München); John Liebau (LV Sachsen-Anhalt); Thomas Pfeiffer (KV Hannover); Andrea Völkner (KV Potsdam); Angelika Botz (KV Aachen); Sabrina Buurmann (KV Köln); Ulrich Klein (KV Osterholz); Christina Engels (KV Aachen); Michael Gwosdz (KV Hamburg-Eimsbüttel); Gisela Kallenbach (KV Leipzig); sowie 40 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.